



# Pressemitteilung

Bonn, 19. September 2018

## Ergebnisse der Biomasseausschreibung 2018

Die Bundesnetzagentur hat heute im Rahmen der Ausschreibung für Biomasseanlagen 79 Gebote mit einem Gebotsumfang von 76.537 Kilowatt bezuschlagt. Eine deutliche Steigerung gegenüber der im Vorjahr bezugeschlagenen Menge von 27.551 Kilowatt.

*„Bestehende Anlagen, die sich um eine Anschlusszahlung bewerben, haben diese Ausschreibungsrunde geprägt“, sagte Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur. „Die Zuschlagsmenge hat sich, verglichen mit der des letzten Jahres, deutlich erhöht. Dennoch wurde mehr ausgeschrieben, als bezuschlagt werden konnte. Durch die Übertragung der nicht genutzten Mengen auf die kommenden Jahre ist ein intensiver Wettbewerb bei diesen Ausschreibungen auch zukünftig nicht zu erwarten“, ergänzte Homann.*

Insgesamt gingen 85 Gebote ein. Das eingegangene Gebotsvolumen lag deutlich unter dem Ausschreibungsvolumen von 225.807 Kilowatt.

### Weniger Gebote von Neuanlagen

Von den Geboten, die einen Zuschlag erhalten haben, entfielen 13 mit einer Gebotsmenge von 29.481 Kilowatt auf Neuanlagen. Eine Besonderheit des Ausschreibungsverfahrens ist, dass bereits in Betrieb genommene und nach dem EEG vergütete Anlagen teilnehmen können, wenn ihre restliche Vergütungsdauer nach dem EEG weniger als acht Jahre beträgt. Insgesamt wurden 66 Gebote für Bestandsanlagen mit einem Volumen von 47.056 Kilowatt bezuschlagt.

In diesem Jahr mussten sechs Gebote aufgrund formaler Fehler ausgeschlossen werden. Die hohe Ausschlussquote von 2017 mit nahezu einem Drittel ausgeschlossener Gebote hat sich nicht wiederholt.

Bundesnetzagentur  
Tulpenfeld 4  
53113 Bonn

[bundesnetzagentur.de](http://bundesnetzagentur.de)  
[twitter.com/bnetza](https://twitter.com/bnetza)

### Pressekontakt:

Fiete Wulff  
Leiter Presse und  
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 228 14 - 9921  
[pressestelle@bnetza.de](mailto:pressestelle@bnetza.de)



Bonn, 19. September 2018

### **Zuschlagswerte spiegeln geringe Wettbewerbsintensität wider**

Der durchschnittliche Zuschlagswert aller Gebote liegt bei 14,73 ct/kWh. Für Neuanlagen durfte maximal ein Wert von 14,73 ct/kWh geboten werden. Der Höchstwert für Bestandsanlagen betrug 16,73 ct/kWh. Die meisten bezuschlagten Projekte erhalten die maximal gesetzlich zulässige Zahlung.

Die Zuschläge werden heute auf der Internetseite der Bundesnetzagentur bekannt gemacht:

[www.bundesnetzagentur.de/bioausschreibungen18](http://www.bundesnetzagentur.de/bioausschreibungen18).

---

Die Bundesnetzagentur ist eine Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Zu den zentralen Aufgaben der Regulierungsbehörde gehört die Aufsicht über die Märkte Energie, Telekommunikation, Post und Eisenbahn.

Die Bundesnetzagentur sorgt u.a. dafür, dass möglichst viele Unternehmen die Leitungsinfrastruktur in diesen Bereichen nutzen können, damit Verbraucherinnen und Verbraucher von Wettbewerb und günstigen Preisen profitieren.

Mit Hauptsitz in Bonn und weiteren zentralen Standorten in Mainz und Saarbrücken sowie 46 Außenstellen und Standorten in ganz Deutschland beschäftigt die Behörde über 2900 Mitarbeiter.